

L03331 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 2[3]. 5. 1902

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien IX.
FrankgaÙe 1
Austria

5 ,Firenze Passetgiata delle Cascine Viale del Re

Vielen Dank für den Kerr-Ausschnitt. Natürlich würde ich mich der N. fr. Pr.
gegenüber – prinzipiell – nicht ablehnend verhalten. Schrieb Ihnen gestern
wegen »Dämmerseele«. herzlichst

Salten

10 h. Gruß an P. Goldmann.

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Bildpostkarte, 253 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Firenze Ferrovia, 25 5 02«. 2) Stempel: »9/3 Wien 72, 27. 5. 02,
8. V, Beste[lt]«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »156«

6 Kerr-Ausschnitt] Beilage nicht erhalten. Es handelte sich wohl um diese Sammelrezen-
sion über die neuen Theaterstücke des vergangenen Winters: Alfred Kerr: *Abschluß*.
In: *Neue Deutsche Rundschau*, Jg. 13, H. 5, Mai 1902, S. 545–553. Insofern das Wort
»Ausschnitt« wörtlich zu nehmen ist, könnte Schnitzler auch nur die Seiten 551–
553 gesandt haben, die (trotz allgemeinen Lobs für Schnitzler) die vier Einakter der
Lebendigen Stunden abwertend beurteilen.

6–7 N. ... ablehnend] Aus dem Engagement Saltens für die *Neue Freie Presse* wurde zu die-
ser Zeit nichts, erst über ein Jahrzehnt später realisierte sich eine Mitarbeit. Vgl. Arthur
Schnitzler an Felix Salten, 27. 5. 1902.

7 Schrieb Ihnen gestern] Felix Salten an Arthur Schnitzler, 22. 5. 1902. Das erlaubt die
Datierung dieser Karte auf Freitag, den 23. 5. 1902. Der Versand erfolgte erst nach dem
Wochenende, am 25. 5. 1902.

10 h. Gruß an P. Goldmann] Dieser weilte in Wien, vgl. A.S.: *Tagebuch*, 25. 5. 1902.